

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.

Mittwoch den 25. September 1872.

(369—3)

Nr. 1182.

Edict.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist eine Landesgerichtsrathsstelle mit dem Gehalte jährlicher 1800 fl., allfällig von 1600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 1800 fl. und 2000 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche in welchen auch die Kenntniss der beiden Landesprachen nachzuweisen ist,

innerhalb vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edicts in der „Wiener Zeitung“ bei diesem Präsidium einbringen.

k. k. Kreisgerichtspräsidium Rudolfswerth, am 19. September 1872.

(367—3)

Nr. 222.

Rundmachung.

An der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1872/3 mit dem heil. Geistamte am 1. Oktober.

Die Aufnahme der Böglinge und Schüler findet am 28. und 30. September vormittags in der Directions-Kanzlei der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt statt.

Dürftige Abiturienten von Mittelschulen werden unter Zusicherung eines halben Staatsstipendiums von 100 fl. ohne Aufnahmeprüfung sogleich in den 3. Jahrgang aufgenommen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Aufnahme der Böglinge in die Lehrerbildungsanstalt mit dem 15. Oktober geschlossen wird.

Laibach, am 19. September 1872.

Direction der k. k. Lehrerbildungsanstalt.

(368—3)

Rundmachung.

Nr. 44.

An der k. k. Lehrerinnenbildungs-Anstalt und der damit in Verbindung stehenden einklassigen Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1872/3 mit dem heil. Geistamte am 1. Oktober.

Die Aufnahme der Böglinge und jener Schülerinnen, welche in die erste Klasse der Übungsschule einzutreten wünschen, findet am 28. und 29ten September nachmittags in der Directions-Kanzlei der k. k. Lehrerinnenbildungs-Anstalt statt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Aufnahme der Böglinge in die Lehrerinnenbildungs-Anstalt mit dem 15. Oktober geschlossen wird.

Laibach, am 19. September 1872.

Direction der k. k. Lehrerinnenbildungs-Anstalt.

(374—2)

Nr. 156.

Rundmachung.

Am rudolfswerther Staats-Real- und Ober-gymnasium beginnt das neue Schuljahr am 1ten Oktober. Die Anmeldungen in die I. Klasse werden am 27., 28. und 29., in die übrigen Klassen auch noch am 30. September in der Directions-Kanzlei entgegengenommen werden.

Rudolfswerth, am 22. September 1872.

Die Direction.

(371—3)

Nr. 356.

Rundmachung.

Das Schuljahr 1873 beginnt an der hiesigen k. k. Oberrealschule am 1. Oktober l. J. Die Aufnahme der Schüler findet am 27., 28., 29. und 30. September vormittags von 9—12, nachmittags von 2—4 Uhr in der Directions-Kanzlei statt.

Der Unterricht an der mit der hiesigen Realschule verbundenen Gewerbeschule beginnt Sonntag den 13. Oktober l. J. Die Einschreibung findet Sonntag den 6. Oktober sowie an den folgenden Sonntagen von 9—12 Uhr in der Directions-Kanzlei statt.

Von der Direction der k. k. Oberrealschule in Laibach.

(373—2)

Rundmachung.

An den städtischen 4klassigen Knabenschulen beginnt das Schuljahr 1872/3 am

1. Oktober d. J.

Die Aufnahme findet statt am 28. und 30ten September d. J. von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, und zwar für die I. städt. Volksschule zu St. Jakob im Redoutengebäude im II. Stock; für die II. städt. Volksschule aber im Lycealgebäude ebenerdig.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 220.

(1892—1)

Nr. 2891.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Die dem Zoe Medronizh von Sabetic Nr. 9 gehörige, im Grundbuche der Herrschaft Pöllaad sub Rectif. Nr. 420 und 421 vorkommende, gerichtlich auf 460 fl. geschätzte Realität gelangt peto. 120 fl. 85 kr. am

15. Oktober,

15. November und

13. Dezember 1872,

jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts,

zur executiven Versteigerung.

Eschernembl, am 27. Mai 1872.

(2172—1)

Nr. 5753.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lampic von Zanide die Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der dem Johann Novak von Ganice gehörigen, gerichtlich auf 708 fl. 40 kr. geschätzten Hälfte der im Grundbuche Ganitschhof sub Urb.-Nr. 9, Fol. 33 vorkommenden Realität peto. 30 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar die dritte, auf den

9. Oktober 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 30. März 1872.

(2185—1)

Nr. 2497.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Gustav Stedih, durch Dr. v. Schich, in Laibach gegen Josef Karlinger in Gottschee wegen aus dem Zahlungsauftrage des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 5. Dezember 1871, Z. 6457, schuldigen 800 fl. mit 6% Zinsen hiervon seit 20. Februar 1871, der auf 15 fl. 48 kr. adjustierten Klags- sowie der aufgelaufenen und noch erwachsenden Executionskosten die executive Feilbietung der dem legeren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden Realität bewilliget worden, und werden zu deren Vornahme drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 25ten August 1872.

(2169—1)

Nr. 3102.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Jurjevic die Relicitation der im Grundb. ad D.-R.-D.-Commenda Eschernembl

sub Curr.-Nr. 177 vorkommenden, auf Namen des Jakob Supantil von Selo bei Ottoviz vergewähnten, gerichtlich auf 35 fl. bewerteten und laut Licitationsprotokoll vom 14. Jänner 1871, Zahl 226, vom Mathias Veselaj aus Selo bei Ottoviz um den Meistbot per 80 fl. erstandenen Realität wegen nicht zugewaltener Licitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

8. Oktober d. J.,

früh 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Besatze angeordnet, daß hiebei fragliche Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 27. August 1872.

(2095—1)

Nr. 3098.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Mule von Ditof die executive Feilbietung der dem Johann Zudarsic von Laase gehörigen, gerichtlich auf 1408 fl. geschätzten Realität Rectif.-Nr. 851 ad Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,

die zweite auf den

8. November

und die dritte auf den

9. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr im Amtesitze, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Juli 1872.

(2175—1)

Nr. 11.661.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Feilbietung der dem Johann Prapotnik in Mosava gehörigen, gerichtlich auf 239 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Weissenstein Urb.-Nr. 200/9, Einl.-Nr. 24 ad Böndorf vorkommenden Realität zur Einbringung der Percentualgebühr per 9 fl. 75 kr. nebst 5% Verzugszinsen seit 22. Oktober 1865 und Kosten im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

9. Oktober,

die zweite auf den

9. November

und die dritte auf den

11. Dezember 1872,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amteskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. Juli 1872.